

VORÖSTERLICHE ZEIT

Hochmächtig werde gelenkt
Gottes Rechte.
Er höre die Bitten

Mit versöhnlichem Ohre,
Freundlich geneigt.
So wird nämlich

Das Lob ihm gefällig,
Wenn, was wir laut singen, singe so
Zugleich auch ein reines Gewissen.

Und daß wir das können,
Flehen wir alle, es möge stets
Göttliche Hilfe Beistand uns sein.

Denn ohne sie wahrlich
Kann keine Einsicht
Des Menschen denken, erdenken,
Was wohl seiner würdig wäre.

Eng ist der Weg,
Der uns vorgelegt worden,
Den breiten verlassend,
Der hinführt zu den höllischen Stätten.

Christi hellschimmernden
Spuren wir folgen,
Aber nicht hinfälligen Freuden.

Denn hier ist das Leben,
Dort finsterer Tod
Und immerwährende Folter.

Guter König,
Milde, gerecht, barmherzig,
Du bist der Weg und Du die Tür.

Reiches Tore
Wir bitten, entriegele uns
Und lasse die Vergehen nach,

Daß wir loben
Deinen Namen nun
Und fort durch alle Gezeiten.